



Irwan Blogcious / Unsplash

WIE GELINGT DER BETRIEBLICHE KONSENS IN STÜRMISCHEN ZEITEN? PRAXISBEISPIEL: VERNETZTE KLINIK

Zukunftsforum – Nachhaltige Arbeit in der beschleunigten Transformation 01.02.2024

Julia Bringmann, Benjamin Henry Petersen, Prof. Philipp Staab

Projekt: "Vernetzte Klinik – entlastete Pflege?" (02/2022 – 02/2025)

STÜRMISCHE ZEITEN

Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

- Digitale Transformation mit öffentlichen Mitteln: 4,3 Milliarden Euro
- Zeitraum der Umsetzung: 2022 bis 2024/2025
- sonst Strafzahlungen

Ziele

- Digitalen Reifegrad der Krankenhäuser anheben (BAS 2021, S. 6)
- Versorgungsqualität verbessern (BAS 2021, S. 6)
- Beschäftigte entlasten (Arbeitsdichte !) (BAS 2021, S. 19-20, 23)



„DAS IST JETZT
DER DIGITALISIERUNGSPROZESS IN
DEN KRANKENHÄUSERN.

DIESE GRAMMATIK WIRD SICH NICHT WIEDER
ÄNDERN. DAS IST JETZT DIE
AMTSZEIT DER DIGITALISIERUNG.“

(MITARBEITERVERTRETUNG)



STÜRMISCHE ZEITEN

Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

- Digitale Transformation mit öffentlichen Mitteln: 4,3 Milliarden Euro
- Zeitraum der Umsetzung: 2022 bis 2024/2025
- sonst Strafzahlungen

Ziele

- Digitalen Reifegrad der Krankenhäuser anheben (BAS 2021, S. 6)
- Versorgungsqualität verbessern (BAS 2021, S. 6)
- Beschäftigte entlasten (Arbeitsdichte !) (BAS 2021, S. 19-20, 23)



WIE GELINGT DER BETRIEBLICHE KONSENS?

Wofür?

- Um unerwünschte Folgen zu vermeiden (Bringmann et al. 2024a; Arbeit & Gesundheit e.V. 2023)
 - Bspw. Unerwünschte zusätzliche Kosten oder Zusatzbelastung der Beschäftigten

Wie?

- Etablierter Prozess der frühzeitigen Partizipation
 - Auswahl von Softwaresystemen und –anbietern
 - Gestaltungsspielräume nutzen, die später verschlossen sind
 - Interessenvertretung als Hüter von Qualifizierung, Arbeitsschutz und Kontrolle



DIGITALE ENTLASTUNG?

Projekt „Vernetzte Klinik – entlastete Pflege?“

- 3 Vorreiterkliniken: über 100 Interviews, 14 Tage teilnehmende Beobachtung
- Auswertung repräsentativer Sekundärdaten (SOEP, v37, Jahr: 2020)
- Literature Review

Von Chancen, Risiken und Gestaltungsspielräumen

- Chancen: bspw. automatisierte Dokumentation (Bringmann 2023)
- Risiken: bspw. fehlende Schnittstellen und Doppeldokumentation, nicht-intuitive Eingabemasken, unzureichender technischer Support (Bringmann 2023)
- Größere Gestaltungsspielräume bei der Auswahl der Produkte (Frank et al. 2019)



„MITBESTIMMT MUSS DAS SYSTEM SELBER WERDEN.

DANN SIND VIELE ENTSCHEIDUNGEN
SCHON GEFALLEN.“

(MITARBEITERVERTRETUNG)



BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG: LÖSUNG IN DER PRAXIS

Zwei-Phasen-Mitbestimmung

1. **Phase:** Neue Mitbestimmung bei der Vergabe und Auswahl des IT-Systems, Entscheidung im Konsens
2. **Phase:** Übliche Mitbestimmung bzgl. Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Datenschutz, Qualifizierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Und: **Dienstvereinbarung als untere Haltelinie**



BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG: LÖSUNG IN DER PRAXIS

Zwei-Phasen-Mitbestimmung

1. **Phase:** Neue Mitbestimmung bei der Vergabe und Auswahl des IT-Systems, Entscheidung im Konsens
2. **Phase:** Übliche Mitbestimmung bzgl. Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Datenschutz, Qualifizierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Und: **Dienstvereinbarung als untere Haltelinie**



WIE GELINGT DER BETRIEBLICHE KONSENS?

Wofür?

- Um unerwünschte Folgen zu vermeiden (Bringmann et al. 2024a; Arbeit & Gesundheit e.V. 2023)
 - Bspw. Unerwünschte zusätzliche Kosten oder Zusatzbelastung der Beschäftigten

Agaplesion Diakonie Krankenhäuser:

- Bewusstsein für frühzeitigen Gestaltungsspielraum und notwendige Folgenabschätzung
- ‚Szenario: Handlungsdruck‘



GESETZLICHE REGELUNGSBEDARFE

1. Neues Recht auf frühzeitige Partizipation (BetrVG, PersVG, MVG)

- Zwingende Mitbestimmung bei der Auswahl digitaler Arbeitsmittel (Bringmann et al. 2024a; Bringmann 2023)

2. Stärkung der betrieblichen Technikfolgenabschätzung: Förderkriterium

- Bspw. Förderkriterium prospektive Gefährdungsbeurteilung (§ 3 Betriebssicherheitsverordnung) (Bringmann et al. 2024b; Bringmann 2023)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Forschungsprojekt „Vernetzte Klinik - entlastete Pflege?“

Prof. Dr. Philipp Staab philipp.s.staab@hu-berlin.de

Benjamin Henry Petersen benjamin.henry.petersen@hu-berlin.de

Julia Bringmann julia.bringmann@hu-berlin.de



**EINSTEIN
CENTER**
Digital Future

LITERATUR

Arbeit & Gesundheit e.V. (2023). Entlastung durch Software? Handlungsempfehlungen zum Einführungsprozess und zur gesundheitsgerechten Gestaltung.

Bringmann, Julia/Petersen, Benjamin Henry/Staab, Philipp (2024a): Vernetzte Klinik. Neue Spannungen und neue Allianzen. In: WSI-Mitteilungen, Jg. 77, H. 1, S. 10-17.

Bringmann, Julia/Gümbel, Michael/Petersen, Benjamin Henry (2024b, i.E.): Prospektive Folgenabschätzung: Ein Ansatz zur gesundheitsgerechten Gestaltung von Software. In: Sicher ist Sicher, 3/2024.

Bringmann, Julia (2023): Entlastung durch Software? Digitalisierung und Teilautomatisierung der Pflegearbeit in Krankenhäusern, in: Blog zur Konferenz „Postpandemische Konstellationen“, Wissenschaftszentrum Berlin.

Bundesamt für Soziale Sicherung. (2021). Richtlinie zur Förderung von Vorhaben zur Digitalisierung der Prozesse und Strukturen im Verlauf eines Krankenhausaufenthaltes von Patientinnen und Patienten nach § 21 Absatz 2 KHSFV.

Frank, Roland; Schumacher, Gregor; Tamm, Andreas (2019): Software als Kernkompetenz beherrschen. In: Roland Frank, Gregor Schumacher und Andreas Tamm (Hg.): Cloud Transformation. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 149–188.

